

Dauerbrenner unter den Dauerrennern wird Achtzig

Einer der bekanntesten und beliebtesten Seniorensportler Deutschlands feiert am 12. November 2009 einen runden Geburtstag. Erfreulicherweise bei bester Gesundheit und ungebrochenem Tatendrang. Gemeint ist Herbert E. Müller von der LAV Bayer, der unmittelbar vor der Vollendung seines 80. Lebensjahres steht. Da es für Glückwünsche noch zu früh ist, gilt es schlicht ein bisschen zu warten.

Mit Beginn seines Ruhestandes 1990 hat(te) er mehr Zeit, sich seinem heiß geliebten Laufsport zu widmen. Als der DLV 1995 zum ersten Mal zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften auch die M 60 einlud, nutzte der agile (Un-)Ruheständler diese Chance. Herbert sammelte Gleichgesinnte um sich und wurde mit seinen Teamkollegen in Mönchengladbach erster Deutscher Mannschaftsmeister in der neuen Altersklasse.

Für seine Trainingspartner ist er das absolute Vorbild für Konsequenz und Konstanz. Seine selbst ausgearbeiteten Trainingspläne hält der gelernte Elektroingenieur akribisch ein und wertet sie zu Hause am PC detailgenau aus. Vor seinen Wettkampfläufen studiert er die Meldelisten und informiert sich anhand von Ergebnis- und Bestenlisten exakt über den Leistungsstand seiner Konkurrenten. Der Computer ist ihm dabei ein unverzichtbares Medium. Selbst bei internationalen Meisterschaften im Ausland hat er stets seinen Laptop dabei und informiert abends im Hotel interessierte Sportkameraden über die aktuellen Wettkampfergebnisse.

Seine Pulsuhr ist ihm beim täglichen Training und im Wettkampf ein unerlässliches Instrument. Einprogrammierte Pieptöne helfen ihm vorausberechnete Zwischenzeiten exakt einzuhalten. Selbst erheblich jüngere leistungsfähige Laufenthusiasten haben ohne zusätzliche Auszeiten erheblich Mühe sein umfangreiches Programm einzuhalten. Herbert trainiert sekundengenau, selbst bei der Pausengestaltung.

Bei seinem lockeren, eleganten Laufstil kommt keiner auf die Idee, in ihm einen bald 80-jährigen Großvater zu vermuten. Für seine fünf Enkelkinder ist er ohnehin ihr Opa-Weltmeister. Der Name Müller verpflichtet anscheinend in der bundesdeutschen Senioren-Leichtathletik. Es „müllert“ nicht nur im Süden der Republik ... Der Vaterstettener Guido Müller lässt schön grüßen! Getreu dem plakativen Werbespruch: Alles Müller - oder was? Durch sein gezieltes professionelles Training konnte der West-Müller in diesem Jahr schon fünf deutsche Rekorde in der M 80 verbessern und zusätzlich noch vier Nordrhein-Rekorde (400, 1500, 3000 und 5000 Meter) aufstellen. In der M 75 hat er bei Welt- und Europameisterschaften vierzehn Mal Edelmetall gewonnen (7 x Gold, 4 x Silber und 3 x Bronze). Unverzichtbar war auch sein Einsatz in den Staffelwettbewerben. Mit der 4 x 100-m- und der 4 x 400-m-Staffel ist er maßgeblich an zwei Weltrekorden der M 75 beteiligt. Beim diesjährigen DAMM-Finale im September in Hamburg startete er als ältester Teilnehmer der Veranstaltung für seine LAV Bayer Uerdingen/Dormagen im 3000-m-Lauf der M 70. Es geht einfach nicht ohne ihn, den immergrünen Dauerbrenner unter den Dauerrennern. Inzwischen ist Herbert E. Müller der erfolgreichste deutsche M-80-Mittelstreckler aller Zeiten. Allemal ein Grund zur Nominierung zum deutschen Seniorensportler des Jahres 2009 - oder?

Nicht unerwähnt bleiben soll, dass sich Herbert Müller neben seinem Lauftraining und den Wettkämpfen überaus erfolgreich an mehreren Schulen im Rhein-Kreis Neuss als Schachlehrer auch sozial engagiert, Turniere ausrichtet und mit seinen Schülern zu Meisterschaften fährt. Für viele Migranten-Kinder ist das ein wesentlicher Beitrag zur Integration.

Karl-Heinz Buß